

ly 43

2
269

62

Technische Staatslehranstalten
-7.-SEP.-1912
* in CHEMNITZ. *

Bericht

H. J.
W. J. W.

über die

vierunddreißigste ordentliche Generalversammlung

des

Sächsischen Dampfkessel-Revisions-Vereins

zu Chemnitz.



Abgehalten im Dienstgebäude des Vereins

zu Chemnitz

am 27. Februar 1912.

Druck von Wilhelm Adam, Chemnitz.

Vorstand und Verwaltungsrat für das Jahr 1912.

Vorstand:

- B. G. Giehler**, Stadtrat und Kommerzienrat, in Firma Joh. Giehler, in Chemnitz, Vorsitzender.
- H. Dignowith**, Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, in Firma Herm. Dignowith, in Chemnitz, Stellvertreter des Vorsitzenden.
- M. Proessel**, Baurat, Direktor des Vereins, in Chemnitz.

Verwaltungsrat:

- H. Scheibner**, Oberbergat, Direktor des Lugauer Steinkohlenbauvereins in Lugau, Vorsitzender.
- E. Grumbt**, Kommerzienrat, in Firma Ernst Grumbt, in Dresden.
- A. Schinkel**, Direktor der Patentpapierfabrik zu Penig, in Penig.
- F. Königer**, Fabrikbesitzer, in Firma E. F. Königer, in Zittau.
- G. Daut**, Direktor der Wanderer-Werke, in Chemnitz-Schönau.
- K. Giesecke**, Fabrikbesitzer, in Firma B. G. Teubner, in Leipzig.
- Th. Koerner**, Stadtrat und Kommerzienrat, in Firma Eduard Beyer, in Chemnitz.
- D. Philipp**, Fabrikbesitzer, in Firma Bernhardt & Philipp, in Chemnitz.

Rechnungsrevisoren:

- A. Wagner**, Fabrikbesitzer, in Firma Albert Wagner, vorm. Drescher, in Chemnitz.
- R. Moßdorf**, Fabrikbesitzer, in Firma Moßdorf & Mehnert, in Chemnitz.
-

Protokoll

über die 34. ordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das 34. Vereinsjahr, hieran anschließend event. Besprechung des Ingenieur-Berichtes.
2. Bericht der Rechnungsrevisoren und Erteilung der Entlastung an Vorstand und Verwaltungsrat.
3. Verwendung des Überschusses.
4. Neuwahl für die satzungsgemäß ausscheidenden Verwaltungsratsmitglieder.
5. Neuwahl der Rechnungsrevisoren für das begonnene Vereinsjahr.

Anwesend sind die in die, den Akten des Vereins einverleibte, Gegenwartsliste eingetragenen Mitglieder des Vorstandes und Verwaltungsrates, Ehrenmitglieder, Mitglieder, Ingenieure und Beamte des Vereins.

Vorsitzender: Herr Fabrikbesitzer Dignowity, stellvertretender Vorsitzender des Vereins.

Der Herr stellvertretende Vorsitzende eröffnet die 34. ordentliche Generalversammlung des Vereins 1³⁵ Uhr, begrüßt die erschienenen Herren, heißt dieselben herzlich willkommen und gibt bekannt, daß der Vorsitzende des Vereins, Herr Kommerzienrat Giehler bedauerlicher Weise durch Krankheit abgehalten ist, der heutigen Versammlung vorzustehen.

Zur Generalversammlung ist gemäß §§ 10 und 14 der Satzungen des Vereins

1. im Chemnitzer Tageblatt am 6. und 22. Februar 1912 in den Nummern 35 und 51,
 2. im Dresdner Journal am 6. und 22. Februar 1912 in den Nummern 30 und 44,
 3. in der Leipziger Zeitung am 6. und 22. Februar 1912 in den Nummern 30 und 44,
- mithin fristgemäß und außerdem mittels einer besonderen Mitteilung unter dem 23. Februar an die Vereinsmitglieder eingeladen worden.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung verliest der Vereinsdirektor den unter Ⓞ nachfolgenden Bericht über das 34. Geschäftsjahr 1911.

Auf Besprechung des Ingenieur-Berichtes wird verzichtet, nachdem angeregt worden war, das Mitgliederverzeichnis zu vervollständigen und den Bericht über die Tätigkeit der elektrotechnischen Abteilung eingehender zu gestalten.

Punkt 2. Der Herr Vorsitzende verliest ein Schreiben der Herren Rechnungsrevisoren über die am 2. Februar 1912 stattgehabte Bücher- und Rechnungsrevision, lt. welchem alles in bester Ordnung befunden wurde. Im Anschluß hieran wird dem Vorstand und Verwaltungsrat Entlastung für das Jahr 1911 erteilt.

Punkt 3. Gemäß dem Vorschlage des Vorstandes und Verwaltungsrates beschließt die Generalversammlung, den Überschuß aus dem Geschäftsjahr 1911 — nach Abschreibung auf das Haus und Grundstück des Vereins und nach Abzug der dem Vereinsdirektor zustehenden Tantième — im Betrage von M. 34 419.80 wie folgt zu verwenden:

M. 17 150.— Tantièmen an die Vereinsingenieure,
= 2 610.— Gratifikationen an die Beamten,
= 13 000.— dem Reservefonds I,
= 1 659.80 dem Unterstützungsfonds.

Punkt 4. Auf Antrag des Herrn Bergdirektor Raab-Lobstädt werden die satzungsgemäß ausscheidenden Verwaltungsratsmitglieder, Herren Oberbergrat Scheibner, Kommerzienrat Grumbt, Fabrikbesitzer Königer und Fabrikbesitzer Giesecke durch Zuzuf wieder gewählt. Die anwesenden Herren Scheibner, Grumbt und Königer nehmen die Wahl an.*)

Punkt 5. Die Herren Fabrikbesitzer Wagner und Moßdorf werden auf Antrag des Herrn Bergdirektor Raab durch Zuzuf als Rechnungsrevisoren für das Jahr 1912 wiedergewählt. Beide Herren haben die Wahl angenommen.

Zum Schluß der Sitzung spricht Herr Bergdirektor Raab den Wunsch aus, die Einladungen zu der Generalversammlung an die einzelnen Mitglieder mindestens 14 Tage vor derselben zuzusenden. Demselben soll entsprochen werden.

Herr Oberbergrat Scheibner greift auf eine Mitteilung von ihm in dem Generalversammlungsbericht 1901 über die Mächtigkeit der Braunkohlen im Bezirke der Kreishauptmannschaft Leipzig zurück und schildert die glanzvolle Entwicklung des Kohlenausbringens und

*) Herr Giesecke hat die Wahl ebenfalls angenommen.

die Aussicht auf eine wesentliche Vergrößerung derselben in genanntem Bezirke. Die Hoffnung auf eine Ermäßigung der Kohlenpreise ist jedoch nicht realisiert worden und es ist auch keine Aussicht dazu vorhanden. Der Gewinn liegt aber auch nicht auf Seiten der Bergwerke, unter Berücksichtigung der hohen Belastungen aller Art.

Um eine Tonne Brifetts zu erzeugen werden $3\frac{1}{2}$ Tonne Kohlen gebraucht.

5 Milliarden Tonnen Rohkohle sind vorhanden, 4 Milliarden sind ausnuzbar.

Es sprechen noch zu diesen Mitteilungen die Herren Dignowity, Raab, Haucke und Scheibner.

Auch die Frage der Bewertung der Kohlen nach dem Heizwerte wird von den letztgenannten Herren behandelt. Herr Schinkel schließt sich an.

Schluß der Versammlung 2⁴⁵ Uhr.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Herm. Dignowity,

H. Scheibner,

F. Königer,

G. Daut,

Proeffel, Prot.,

Albert Wagner,

E. Müller,

Baudenbacher,

Raab.



⊙ Bericht

über das 34. Geschäftsjahr 1911.

Der Verein hat mit dem Jahre 1911 sein 34. Geschäftsjahr vollendet und in demselben einen Zugang von 112 Mitgliedern und zwar 100 ordentlichen und 12 außerordentlichen zu verzeichnen, dem ein Abgang von 43 ordentlichen und 3 außerordentlichen Mitgliedern gegenübersteht, sodaß sich die Anzahl der Mitglieder gegen das Vorjahr um 66 und zwar von 2134 auf 2200 erhöhte.

Der Grund des Abgangs war in 10 Fällen Konkurs, in 9 Übernahme des Betriebs durch andere Mitglieder, in 8 Betriebs-einstellung, in 6 Verkauf, in 3 Liquidation, in 3 Fabrikbrand, in 2 Differenz, in je 1 Fall Pacht Aufgabe, Betriebsverlegung und Ausschluß und in 2 Fällen erfolgte der Abgang ohne Anführung eines Grundes.

Die Zunahme der dem Verein zur regelmäßigen Revision unterstellten elektrischen Anlagen ist eine stetige gewesen, sie betrug 46, so daß die Anzahl derselben am Schlusse des Berichtsjahres auf 993 stieg und mit der Zunahme im Januar 1912 bereits die Zahl 1000 überschritten hat.

Ein verhältnismäßig geringes Anwachsen ist bei den außerregelmäßigen Arbeiten des Vereins festzustellen gewesen. Namentlich stand der Ausführung größerer Garantieveruche an neuen Dampfkessel- und Dampfmaschinen-Anlagen der im ganzen Sommer herrschende Wassermangel entgegen.

Die regelmäßigen Arbeiten sind verhältnismäßig gestiegen mit dem Zugang der der regelmäßigen Revision unterstehenden Objekte.

In Gemäßheit des § 51, Abs. 1, Ziffer 4 und Abs. 2 der höchsten Verordnung, die polizeiliche Beaufsichtigung der Dampfkessel betreffend, vom 22. April 1911 sind dem Verein die regelmäßigen Untersuchungen, sowie die gemäß der §§ 12 und 13 der allgemeinen polizeilichen Bestimmungen des Reichskanzlers vom 17. Dezember 1908 auszuführenden Bauprüfungen und Wasserdruckproben der im Ostkreise des Herzogtums Sachsen-Altenburg befindlichen Dampfkessel,

soweit dieselben nicht schon Mitgliedsessel des Vereins sind, mit amtlicher Wirkung übertragen worden.

In ähnlicher Weise ist die Beaufsichtigung auf die durch höchste Verordnung, die Einrichtung und den Betrieb von Dampffässern betreffend, vom 22. April 1911 getroffenen Dampffässer ausgedehnt worden.

Die befriedigende Beschäftigung des kalorimetrischen Laboratoriums hat angehalten.

Die Revision der Sprinkler-Anlagen hat etwas zugenommen.

Die Prüfung und Untersuchung der Glockenstuhlungen ist zurückgegangen. Dieser Umstand ist jedoch auf formelle Gründe, und zwar darauf zurückzuführen, daß den Kirchengemeinden durch die in Frage kommende Verordnung des Evangelisch-lutherischen Landeskonsistoriums die Vornahme der erwähnten Prüfung und Unterstellung nur empfohlen wird und erstere auch die geringsten Ausgaben zu vermeiden suchen. Es ist zu erwarten, daß diesseits mit dem Konsistorium gepflogene Verhandlungen entsprechenden Wandel schaffen werden.

Die übernommene Prüfung der sämtlichen Blitzableitungsanlagen auf den militärfiskalischen Gebäuden des XII. (1. R. S.) Armeekorps wurde im Berichtsjahr vertragsmäßig ausgeführt.

Die Beschäftigung der elektrotechnischen Abteilung in Gemäßheit des Vertrags mit dem Landeskulturrat für das Königreich Sachsen war eine wenig umfangreiche.

Um eine lebhaftere Inanspruchnahme des bereits seit Oktober 1910 in dem Dienste des Vereins stehenden Lehrheizers herbeizuführen, wurde im Juni 1911 ein Schreiben an alle Vereinsmitglieder abgesandt, in dem auf die Vorteile hingewiesen wurde, die die Tätigkeit des Lehrheizers im Interesse der Heranbildung der Heizer und eines möglichst wirtschaftlichen Betriebes mit sich bringt. Dieses Schreiben ist nicht ohne Erfolg geblieben, der Lehrheizer ist seit dieser Zeit ununterbrochen in den Anlagen unserer Mitglieder beschäftigt gewesen und ist auch bis auf Mitte April 1912 hinaus voll besetzt. Jedenfalls hat der Verein aus der Beurteilung der bisherigen Tätigkeit des Lehrheizers und der damit erzielten Erfolge schon jetzt die Überzeugung gewonnen, daß ein Lehrheizer sehr am Platze ist und daß sich diese Einrichtung zum Nutzen der Mitglieder weiter bewähren wird.

Im Berichtsjahr fanden neben einer Anzahl Vorstandssitzungen 5 gemeinsame Sitzungen des Vorstandes und Verwaltungsrates, sowie eine Sitzung eines Ausschusses des letzteren unter Zuziehung

mehrerer Ingenieure des Vereins statt zur Besprechung der neu aufgestellten Bestimmungen über Tagegelder, Reisekosten usw. des Vereins, die endgültig in der Vorstands- und Verwaltungsratsitzung vom 17. Mai 1911, mit Wirkung vom 1. Juni 1911 ab, angenommen wurden.

Durch Verfügung des Königlichen Ministeriums des Innern vom 9. Januar 1911 wurde der Verein zur Abgabe eines Gutachtens darüber aufgefordert, ob und in welchem Umfange ein Bedürfnis besteht, dem Gesuche des Vorstandes des „Freien Maschinisten- und Heizerbundes Deutschlands, Sitz Chemnitz“ stattzugeben, gesetzliche Bestimmungen zu treffen, dahingehend, daß die Bedienung der Dampfkessel nur einem staatlich geprüften Heizer übertragen werden darf, der sich im Besitze eines amtlichen Befähigungsnachweises über seine Tauglichkeit zur sachgemäßen Bedienung von Dampfkesseln befindet.

Der Vorstand sprach sich unter eingehender Begründung seiner Stellungnahme diesem Gesuche gegenüber dahingehend aus, daß ein Bedürfnis in dem angeregten Sinne nur in ganz geringem Umfange vorliege und daß einer Genehmigung des Gesuches wesentliche Nachteile gegenüberständen.

In diesem Sinne beantwortete der Verein auch mehrere in der gleichen Angelegenheit an ihn ergangene Nachfragen einzelner Handelskammern und Vereinigungen von Arbeitgebern.

Das Königliche Ministerium hat dem vorerwähnten Maschinisten- und Heizer-Bund Deutschlands ablehnenden Bescheid erteilt.

Das Königliche Ministerium des Innern teilte dem Verein durch Schreiben vom 17. Mai unter Bezugnahme auf die Anregung beider Ständekammern des letzten Landtags bei Beratung des Kapitels 64 des ordentlichen Haushaltetats mit, daß es nicht abgeneigt sei, zur Entlastung der Gewerbeaufsichtsbeamten die Übernahme der Bauprüfungen, Wasserdruckproben und der regelmäßigen Untersuchungen aller feststehenden und beweglichen Dampfkessel, mit Ausnahme der Lokomotiven und Schiffskessel, dem Verein bedingungsweise zu übertragen. Nach einer Rücksprache, die ein dreigliedriger Ausschuß des Vorstandes und Verwaltungsrates am 27. Juli 1911, in dieser Angelegenheit mit den maßgebenden Persönlichkeiten im Königl. Ministerium des Innern, Herrn Ministerialdirektor Geheimen Rat Dr. Roscher und Geheimen Regierungsrat Schlippe pflegen konnte, wurde der Standpunkt des Vereins in einem Schreiben vom 30. August festgelegt und dahingehend zur Geltung gebracht, daß der Verein bereit sei,

auf das Angebot einzugehen, jedoch unter der Voraussetzung, daß ihm auch die technische Begutachtung und Abnahme-Untersuchung neuer und veränderter Dampfkesselanlagen übertragen werde.

Diesen Standpunkt hat der Vorstand und Verwaltungsrat in den folgenden Verhandlungen, in denen das Königliche Ministerium sich unseren Wünschen gegenüber ablehnend verhielt und die gegenwärtig noch nicht abgeschlossen sind, nach reiflicher Erwägung und Aufführung der Gründe, die den Verein veranlassen, auf demselben zu beharren, nicht aufgegeben. Voraussichtlich wird diese Angelegenheit den jetzt tagenden Landtag bei Beratung des Kapitels 64 des ordentlichen Haushaltetats noch weiter beschäftigen.

In der am 21. Februar 1911 stattgehabten 33. ordentlichen Generalversammlung wurden die satzungsgemäß aus dem Vorstand und Verwaltungsrat ausscheidenden Herren Fabrikbesitzer Dignowity und Fabrikdirektoren Schinkel und Daut durch Zuzuführung wiedergewählt und nahmen die auf sie gefallene Wahl an.

In Rücksicht auf starke Beanspruchung von vielen anderen Seiten legte Herr Geheimer Kommerzienrat Vogel sein Amt als Rechnungsprüfer, dem er länger als 25 Jahre hindurch in aufopfernder Weise obgelegen hatte, nieder.

Herrn Vogel sei an dieser Stelle der herzlichste Dank für sein mühevolltes Walten im Interesse des Vereins nochmals zum Ausdruck gebracht.

Zu Beginn des Berichtsjahres wurden der bisher provisorisch beschäftigte Ingenieur Herr Dschak endgültig und am 1. Oktober zur Bewältigung des Anwachsens der Arbeiten der Diplom-Ingenieur Herr Dannenfelßer, beide in der Hauptstelle des Vereins, eingestellt.

An Stelle der infolge Verheiratung am 15. August ausgeschiedenen Maschinenschreiberin Fräulein Richter trat am 1. August die Maschinenschreiberin Fräulein Kramer in den Vereinsdienst.

Der Vereinsdirektor nahm in Vertretung des Vereins an den Sitzungen des Verbandes Deutscher Dampfkessel-Überwachungsvereine am 26. und 27. Mai in Kaiserslautern und denen der 41. Delegierten- und Ingenieur-Versammlung des internationalen Verbandes der Dampfkessel-Überwachungsvereine in Konstanz in der Zeit vom 26. bis 28. Juni 1911, sowie mit dem Ober-Ingenieur der elektrotechnischen Abteilung des Vereins an einer am 2. Juni in Berlin tagenden Versammlung der Vertreter derjenigen Dampfkessel-Überwachungsvereine teil, die elektrotechnische Abteilungen unterhalten, behufs Beratung

der Maßnahmen zur Wahrung der Interessen der Vereine und zu gegenseitiger Unterstützung auf elektrotechnischem Gebiete.

Am 31. Dezember 1911 gehörten dem Vereine 2 Ehrenmitglieder und 2200 Mitglieder an. Dieselben haben dem Verein zur regelmäßigen Untersuchung unterstellt 6085 Dampfkessel, 837 Dampfmaschinen mit 1230 Cylindern, 1371 Dampfgefäße, 993 elektrische Anlagen und 87 Aufzüge.

Außerdem waren dem Verein im Ostkreise des Herzogtums Altenburg 164 Dampfkessel und 15 Dampfgefäße im staatlichen Auftrag zur regelmäßigen Revision übertragen.

Die Zahl der Ingenieure des Vereins, einschließlich des Sachverständigen für Wasserkraftanlagen betrug 40, die der Bureaubeamten einschließlich des Lehrheizers 10.

Über den Umfang der Arbeiten des Vereins und die Ergebnisse der Revisionen auf den verschiedenen Arbeitsgebieten, insbesondere auch über die ausgeführten außerregelmäßigen Arbeiten, sowie über erwähnenswerte Vorkommnisse gibt der Ingenieurbericht 1911, der am 22. und 23. Februar 1912 an alle Mitglieder abgesandt wurde, hinreichenden Aufschluß.

Chemnitz, den 26. Februar 1912.

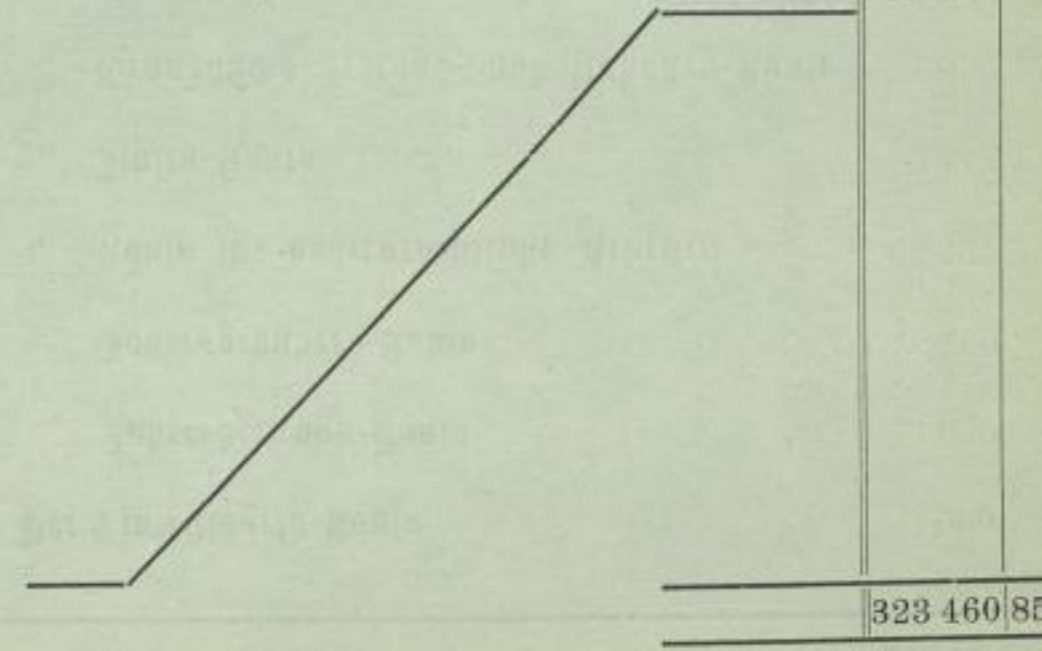
M. Proeffel.

Aktiva.

Bilanz per 31. Dezember 1911.

Passiva.

	ℳ	⸝		ℳ	⸝
An Grundstücks- und Gebäude-Konto			Per Vermögens-Konto	16 384	77
Bestand am 31. Dezember 1910	ℳ 184 468.30		„ Reservefonds-Konto I	63 775	54
Zugang im Jahre 1911	= 735.74		„ Reservefonds-Konto II	92 361	04
Abzügl. Zuweisung vom Reingewinn 1910	ℳ 185 204.04		„ Hypotheken-Konto	90 000	—
		182 361 04	„ Unterstützungsfonds-Konto	19 727	78
„ Effekten-Konto			„ Konto-Korrent-Konto	124	52
in Verwahrung der Chemnitzer Stadtbank nominell	ℳ 96 500.—		„ Gewinn- und Verlust-Konto		
und zwar:			Gewinn pro 1911	41 087	20
ℳ 90 500.— 3½ % Deutsche Reichsanl. à 91.80	ℳ 83 079.—				
= 6 000.— 3½ % Chemnitzer Stadtanl. à 93.50	= 5 610.—	88 689 —			
„ Chemnitzer Bankverein Saldo lt. Buch		20 325 80			
„ Konto-Korrent-Konto: Rückstände		13 275 47			
„ Kassa-Konto: Barbestand		1 588 24			
„ Utensilien-Konto:					
Bestand am 31. Dezember 1910	ℳ 13 184.—				
Zugang im Jahre 1911	= 5 438.85				
	ℳ 18 622.85				
Abschreibung	= 5 916.55	12 706 30			
„ Reise-Vorschuß-Konto: Vorschüsse		4 060 —			
„ Zinsen-Konto: Zinsrückstand auf Effekten		455 —			
		<u>323 460 85</u>		<u>323 460 85</u>	



Debet.

Gewinn- und Verlust-Konto.

Kredit.

Debet.		Kredit.
An Effekten-Konto:		
Kursverlust	2 136 85	
„ Konto-Korrent-Konto:		
Verlust an Rückständen	329 —	
„ Abschreibungs-Konto	5 916 55	
„ Gehalte-Konto	164 795 —	
„ Reisekosten-Konto	45 582 25	
„ Unkosten-Konto	26 672 34	
„ Bekleidungs-geld-Konto	3 600 —	
„ Pensions-Kassen-Konto	10 693 33	
„ Hypotheken-Zinsen-Konto	3 600 —	
„ Bilanz-Konto:		
Reingewinn	41 087 20	
	304 412 52	
		Per Eintrittsgeld-Konto
		1 060 —
		„ Jahresbeitrags-Konto
		11 030 —
		„ Jahresgebühren-Konto
		216 460 —
		„ Konto für außerordentliche Arbeiten
		66 327 31
		„ Zinsen-Konto
		2 444 49
		„ Grundstücks-Ertrags- und Unkosten-Konto
		7 090 72
		304 412 52

Sächsischer Dampffessel-Revisions-Verein

Proeffel, Direktor.

Chemnitz, den 2. Februar 1912.

Vorstehende Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Konto befinden sich in genauer Übereinstimmung mit den ordnungsgemäß geführten Büchern, wovon ich mich durch eingehende Revision überzeuge.

Edwin Rüdiger,

Vereid. kaufm. Sachverständiger und Bücherrevisor des Königlichen Landgerichts zu Dresden.